

Säcklebrief für Jennifer Weisser – 04.09.2016

*Liebe Tauf- und Saufgesellschaft,
Anwesende und Abwesende,
Musiker und normale Leut.*

*Wir wollen einen vollen Sack,
mit einem großen Würstlepack.
Den Sack den stellt uns vor die Tür,
denn nur deswegen sind wir hier.*

*Wenn alle zwei Jahre kein Oldtimertreffen ist,
die Elke das Sommerfest einfach vergißt.
Statt Pommes, rote Wurst und Bier,
schreit ein Maidle im Kreißsaal „Jetzt bin ich hier“.*

*Der neue Opa nimmt´s gelassen,
beim Namen muß er wieder passen.
Inzwischen haben wir uns modernisiert,
der Name schon im WhatsApp kursiert.
Aber die Freude ist trotzdem groß,
und die Festerei geht pünktlich los.*

*Im Taufgottesdienst ist das Kleine brav,
alle andern auch, daß man hoffen darf.
Anständige Musikerinnen sollen sie mal werden,
und ihre Eltern im Register beerben.
Doch dazu müssen sie noch kräftig wachsen,
und dürfen gern beim Essen schmatzen.*

*Im Sack sind lauter klasse Sachen,
ein voller Eimer und was zum Pippi machen.
Gummibärle, Schnulli und guter Saft,
und makes was Papa Freude macht.
Und ist mal wieder riesendreck,
Zewa wischt auch diesen weg.
Und muß man mal die Ohren putzen,
kann man nebenher Schokolade lutschen.*

*Genug flattiert, jetzt wird es Zeit,
wir sind alle zum vespern bereit.
Der Getti soll die Turnschuhe richten,
auf den Hund können wir verzichten.*

*Alle zwei Jahre ist es das gleiche,
wir steh´n schon wieder in der Seiche.
Also laßt und nicht zu lange warten,
wir wühlen Euch sonst um den Garten.*

*Stellt jetzt raus die Flasche Wein,
wir gießen uns schon selber ein.
Und dann packt den Sack ganz voll,
unser Hunger ist ganz doll.*

*Der Jennifer wünschen wir das Beste,
sie ist die Hauptperson an diesem Feste.
Sie soll groß und popper werden,
den Bulldog erben und Oma´s Liebling werden.*

G.d.S
Gesellschaft der Säcklestrecker